

Evangelischer Rundfunkdienst für rbb Radio Eins

**„Einsichten – Gedanken zur Nacht“ vom 15.-21.5. und 29.5.-4.6.17
ausgewählt von Pfr. Thomas Thieme**

Woche vom 15.-21.Mai 2017

Montag, 15.05.2017

Die Welt verliert (im Toten) nur einen Menschen; aber der Mensch verliert die Welt.

Von Friedrich Hebbel, aus: Aphorismen hrsg. von Almut Gaugler, Verlagshaus Stuttgart 1994.

Evangelischer Rundfunkdienst für rbb Radio Eins

**„Einsichten – Gedanken zur Nacht“ vom 15.-21.5. und 29.5.-4.6.17
ausgewählt von Pfr. Thomas Thieme**

Dienstag, 16.05.2017

Der Mensch ist weder ein Engel noch ein Tier, und das Unglück geschieht dann, wer aus ihm versucht, einen Engel zu machen, der macht ein Tier aus ihm.

Von Blaise Pascal, aus: Aphorismen der Weltliteratur hrsg. von Friedemann Spicker, Philipp Reclam jun. Stuttgart 2009².

Evangelischer Rundfunkdienst für rbb Radio Eins

**„Einsichten – Gedanken zur Nacht“ vom 15.-21.5. und 29.5.-4.6.17
ausgewählt von Pfr. Thomas Thieme**

Mittwoch, 17.05.2017

Dass der Mensch das edelste Geschöpf sei, lässt sich schon dadurch heraushören, dass ihm noch kein anderes Geschöpf widersprochen hat.

Von Georg Christoph Lichtenberg, aus: Aphorismen der Weltliteratur hrsg. von Friedemann Spicker, Philipp Reclam jun. Stuttgart 2009².

Evangelischer Rundfunkdienst für rbb Radio Eins

**„Einsichten – Gedanken zur Nacht“ vom 15.-21.5. und 29.5.-4.6.17
ausgewählt von Pfr. Thomas Thieme**

Donnerstag, 18.05.2017

Die zweite Hälfte seines Lebens verbringt der Weise damit, sich von den Torheiten, Vorurteilen und irrigen Ansichten zu befreien, die er sich in der ersten zu Eigen gemacht hat.

Von Jonathan Swift, aus: Aphorismen der Weltliteratur hrsg. von Friedemann Spicker, Philipp Reclam jun. Stuttgart 2009²

Evangelischer Rundfunkdienst für rbb Radio Eins

**„Einsichten – Gedanken zur Nacht“ vom 15.-21.5. und 29.5.-4.6.17
ausgewählt von Pfr. Thomas Thieme**

Freitag, 19.05.2017

Die jungen Leute leiden weniger unter ihren eigenen Fehlern, als unter der Weisheit der Alten.

Von Luc de Clapiers, Marquis de Vauvenargues, aus: Aphorismen der Weltliteratur hrsg. von Friedemann Spicker, Philipp Reclam jun. Stuttgart 2009².

Evangelischer Rundfunkdienst für rbb Radio Eins

**„Einsichten – Gedanken zur Nacht“ vom 15.-21.5. und 29.5.-4.6.17
ausgewählt von Pfr. Thomas Thieme**

Samstag, 20.05.2017

Der Gläubige, der nie gezweifelt hat, wird schwerlich einen Zweifler bekehren.

Von Marie von Ebner-Eschenbach, aus: Aphorismen hrsg. von Almut Gaugler, Verlagshaus Stuttgart 1994.

Evangelischer Rundfunkdienst für rbb Radio Eins

**„Einsichten – Gedanken zur Nacht“ vom 15.-21.5. und 29.5.-4.6.17
ausgewählt von Pfr. Thomas Thieme**

Sonntag, 21.05.2017

In großen Dingen geben sich die Menschen so, wie man es von ihnen erwartet. In kleinen Dingen zeigen sie sich, wie sie sind.

Von Nicolas-Sébastien Roch Chamfort, aus: Aphorismen der Weltliteratur hrsg. von Friedemann Spicker, Philipp Reclam jun. Stuttgart 2009².

Evangelischer Rundfunkdienst für rbb Radio Eins

**„Einsichten – Gedanken zur Nacht“ vom 15.-21.5. und 29.5.-4.6.17
ausgewählt von Pfr. Thomas Thieme**

Woche vom 29.Mai - 4.Juni 2017

Montag, 29.05.2017

Es ist keine Sünde, ein Dummkopf zu sein, aber die größten Sünden werden von Dummköpfen begangen.

Von Marie von Ebner-Eschenbach, aus: Aphorismen hrsg. von Almut Gaugler, Verlagshaus Stuttgart 1994.

Evangelischer Rundfunkdienst für rbb Radio Eins

**„Einsichten – Gedanken zur Nacht“ vom 15.-21.5. und 29.5.-4.6.17
ausgewählt von Pfr. Thomas Thieme**

Dienstag, 30.05.2017

Die meisten Menschen verwenden den einen Teil ihres Lebens dazu, sich für den anderen Teil unglücklich zu machen.

Von Jean de La Bruyère, aus: Aphorismen der Weltliteratur hrsg. von Friedemann Spicker, Philipp Reclam jun. Stuttgart 2009².

Evangelischer Rundfunkdienst für rbb Radio Eins

**„Einsichten – Gedanken zur Nacht“ vom 15.-21.5. und 29.5.-4.6.17
ausgewählt von Pfr. Thomas Thieme**

Mittwoch, 31.05.2017

Nichts ist schwerer zu loben, als das Lobenswerte. Ein Frömmel sagt einem anderen Frömmel etwas Gutes, aber von einem Heiligen sagt er es nicht. Wenn eine Frau die Schönheit der anderen lobt, hält sie sich selbst für schöner und wenn ein Dichter die Verse eines anderen Poeten lobt, kann man wetten, dass sie schlecht sind.

Von Jean de La Bruyère, aus: Aphorismen der Weltliteratur hrsg. von Friedemann Spicker, Philipp Reclam jun. Stuttgart 2009².

Evangelischer Rundfunkdienst für rbb Radio Eins

**„Einsichten – Gedanken zur Nacht“ vom 15.-21.5. und 29.5.-4.6.17
ausgewählt von Pfr. Thomas Thieme**

Donnerstag, 01.06.2017

Wir haben gerade genug Religion in uns, um uns zu hassen, aber nicht genug, um uns zu lieben.

Von Jonathan Swift, aus: Aphorismen der Weltliteratur hrsg. von Friedemann Spicker, Philipp Reclam jun. Stuttgart 2009².

Evangelischer Rundfunkdienst für rbb Radio Eins

**„Einsichten – Gedanken zur Nacht“ vom 15.-21.5. und 29.5.-4.6.17
ausgewählt von Pfr. Thomas Thieme**

Freitag, 02.06.2017

Es gibt Leute, die glauben, alles wäre vernünftig, was man mit einem ernsten Gesicht tut.

Von Georg Christoph Lichtenberg, aus: Aphorismen der Weltliteratur hrsg. von Friedemann Spicker, Philipp Reclam jun. Stuttgart 2009².

Evangelischer Rundfunkdienst für rbb Radio Eins

**„Einsichten – Gedanken zur Nacht“ vom 15.-21.5. und 29.5.-4.6.17
ausgewählt von Pfr. Thomas Thieme**

Samstag, 03.06.2017

Als ich der Welt und dem Vermögen entsagte, fand ich Glück, Stille, Gesundheit, ja Reichtum und merkte, ganz zum Trotz des alten Sprichwortes, dass, wer das Spiel aufgibt, es gewinnt.

Von Nicolas-Sébastien Roch Chamfort, aus: Aphorismen der Weltliteratur hrsg. von Friedemann Spicker, Philipp Reclam jun. Stuttgart 2009².

Evangelischer Rundfunkdienst für rbb Radio Eins

**„Einsichten – Gedanken zur Nacht“ vom 15.-21.5. und 29.5.-4.6.17
ausgewählt von Pfr. Thomas Thieme**

Sonntag, 04.06.2017

Der Friede Christi

Frieden lasse ich euch,
meinen Frieden gebe ich euch.
Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt.
Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

Johannes 14, 27